

Liebe freudig erwartende Mitchristen!

Der zweite und der dritte Adventsonntag nehmen jeweils Johannes den Täufer in den Blick. Eine Besonderheit findet sich im Lukasevangelium. Dieser Evangelist hat schon für die Geburt Jesu eine Zeitangabe, und für das Auftreten des Rufers in der Wüste wird er noch deutlicher.

Es war im 15. Jahr des Kaisers Tiberius. Daneben nennt er noch eine Reihe von politisch Verantwortlichen, die zu dieser Zeit im Amt waren. Wir können dieses Geschehen also in die Jahre 28 bis 29 nach Chr. einordnen.

Lukas verbindet diese Zeitbestimmung mit der Verheißung, die in Jesaja 40 steht:

STIMME EINES RUFERS IN DER WÜSTE!

Das Auftreten Johannes des Täufers steht für Lukas also in der Spannung zwischen Zeitgeschichte – somit einem ganz konkreten Ablauf, wie man ihn in Geschichtsbücher schreiben kann – und der Erfüllung einer Menschheitssehnsucht, die in der Weissagung des Jesaja zur Forderung der Umkehr wird:

BEREITET DEN WEG DES HERRN! MACHT GERADE SEINE STRASSEN!

05. Dez. 2021

P. Johannes Mülleder, Pfarrer der Stiftspfarrkirche Wilhering